

Monica Biondo: „Einlappenkasuar“, Farbstift (2021), 30 x 40 cm.



DEUTSCHER PREIS FÜR VOGELMALER:

„Silberner Uhu“ 2021

Die 10. MoVo-Ausstellung in Halberstadt ist Geschichte. Die in Deutschland einmalige Veranstaltung ist eine Initiative des Förderkreises für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e.V., von dem auch ein großer Teil der finanziellen Aufwendungen getragen wird. Die Präsentation der Vogelbilder vom 20. Juni bis 10. Oktober 2021 erfolgte erstmals nicht im Museum am Domplatz, sondern in der sogenannten Ausstellungsscheune des Schraube-Museums in der Halberstädter Altstadt.

Bereits 2003 war die erste MoVo-Ausstellung in Halberstadt. Deren organisatorische Vorbereitung und Gestaltung liefen in jenem Jahr parallel zur Organisation der 136. Jahrestagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft. Die MoVo wurde von da ab als biennale Ausstellung kontinuierlich ausgetragen und fand 2021 bereits zum 10. Mal statt. Die Idee zu diesem Vorhaben und die thematische Auseinandersetzung damit reichten aber noch einige Jahre weiter zurück, mindestens bis 1996, als die Ausstellung „Vogelbilder von Christopher Schmidt“ (Mai bis September 1997) geplant wurde. So können wir 2021 von einem zweiten Jubiläum sprechen: 25 Jahre Idee der MoVo in Halberstadt.

Präsentation in neuen Räumlichkeiten

Da uns die gewohnten Räumlichkeiten im Städtischen Museum nicht mehr zur Verfügung standen, präsentierte sich die Ausstellung in diesem Jahr in der Vogtei 48 in Halberstadt, wo sie vom 20. Juni bis zum 10. Oktober 2021 zu sehen war.

Auf unsere diesjährige Ausschreibung und die versandten Einladungen reagierten wieder zahlreiche Vogelmalерinnen und Vogelmalер, von denen sich 84 mit insgesamt 292 Bildvorlagen bewarben und von der Jury bewertet wurden. Die fachlichen und künstlerischen Ansprüche, die begrenzt zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, auch einige gestalterische Gesichtspunkte bezüglich der Präsentation und das Angebot einer gewissen Vielfalt führten zur Auswahl. Von der Jury wurden schließlich 117 Bilder von 52 Teilneh-



Claus Rabba: „Wenn es lebendig wird“, Gouache auf Zeichenkarton (2021), 30 x 40 cm.

merinnen und Teilnehmern für die Ausstellung ausgewählt, wobei 11 erstmalig dabei waren. Erfreulicherweise beteiligten sich auch wieder fast sämtliche bisherigen Jury-Preisträger und Publikumssieger.

Die Präsentation der Ausstellung in den neuen Räumlichkeiten erforderte zwar erhebliche Mehraufwendungen, bot andererseits aber auch interessante Gestaltungsmöglichkeiten. So konnten an geeigneten Stellen, vorzugsweise neben Bildern dargestellter Vogelarten, Präparate aus der Sammlung des Museums Heineanum ausgestellt werden. Das kam bei vielen Besuchern sehr gut an.

Eröffnungsveranstaltung unter besonderen Bedingungen

Wegen Corona mussten bei der Eröffnung besondere Hygienevorschriften eingehalten werden, die im Übrigen bereits von Anbeginn die gesamte diesjährige MoVo-Ausstellung nicht gerade förderlich beeinflussten. Glücklicherweise konnte die Eröffnungsveranstaltung am 19. Juni bei Sonnenschein und besten Rahmenbedingungen im offenen Innenhof der Vogtei 48 in der Altstadt von Halberstadt erfolgen. Den Festvortrag hielt in diesem Jahr Klaus Nottmeyer von der Biologischen Station Ravensburg, der sich schon seit Langem für die Vogelmalerei und Präsentationsformen ihrer Bilder einsetzt. In seiner Rede spannte er den Bogen von der Tradition der Vogelmalerei in Deutschland bis zu aktuellen Akteuren und Ausstellungen. Ein Grußwort des Oberbürgermeisters von Halberstadt Daniel Scarata und Musik des Duos Amalia (Katja Hoder-Kranz und Sebastian Kranz) umrahmten die gelungene Veranstaltung. Dazu gehörte auch die Überreichung des Preises für die Publikumssiegerin der letzten MoVo-Ausstellung 2019, Ute Bartels für das Bild „Rückkehr“ (siehe FALKE 2013, H.4 und 2020, H.1), wofür sich zwischenzeitlich kein würdigerer Rahmen anbot. Den Abschluss der Eröffnungsveranstaltung bildete dann die Überreichung des diesjährigen Jury-Preis der MoVo 2021.



Die neuen Räumlichkeiten ließen gestalterisch mehr Freiräume, zum Beispiel für ergänzende Vogelpräparate.

Foto: B. Nicolai.

„Silberner Uhu“ – Sieger 2021

Der Preisträger für den „Silbernen Uhu“ wird durch eine Jury, die sich aus Vertretern verschiedener Bereiche – Museum, Förderkreis, Kunstwissenschaft, Deutsche Ornithologen-Gesellschaft – zusammensetzt, ermittelt und während der Eröffnungsveranstaltung bekanntgegeben und prämiert. Auch in diesem Jahr fiel es der siebenköpfigen Jury nicht leicht, aus der Vielfalt ein Siegerbild zu küren. Insgesamt kamen dafür 82 Werke (maximal zwei je Teilnehmer) in die Wertung.

Schließlich fiel die Wahl auf Carola Neumann und ihr Bild „Morgendliches Bad“. Die Laudatio für die diesjährige Preisträgerin verlas der Vorsitzende des Förderkreises Frank-Ulrich Schmidt. Wegen der überaus engen Entscheidung seien auch diesmal wieder die platzierten Bilder genannt: Platz 2 belegte Paschalis Dougalis mit dem Bild „Wandertaubenpaar“ und Platz 3 Jens Hamann mit dem Bild „Trottellummen“.

MoVo – Publikumspreis 2021

Die 10. Ausstellung „MoVo – Moderne Vogelbilder“, vom Museum Heineanum und seinem Förderverein für Vogelkunde und Naturschutz getragen, wurde vor wenigen Wochen beendet und ist – wie es so schön heißt – Geschichte. Diese Geschichte ist allerdings für die interessierten Besucher noch nicht abgeschlossen, denn die Abstimmung für den Publikumssieger kann immer erst nach Ausstellungsende ausgewertet werden. In der diesjährigen MoVo-Ausstellung standen 117 Bilder von 52 Künstlerinnen

Preisträgerin „Silberner Uhu“ 2021: Carola Neumann

Die 1964 geborene Künstlerin ist gebürtige Berliner, wo sie auch heute noch wohnt und tätig ist. Als Künstlerin ist sie Autodidaktin. Seit gut 20 Jahren beschäftigt sie sich mit unterschiedlichsten Techniken. Neben der Malerei nutzt sie dabei auch Collagen, Fotografien und Skulpturen für ihre künstlerischen Darstellungen. In Erscheinung getreten ist sie bisher bei verschiedenen Gemeinschafts- und Einzelausstellungen vornehmlich im Berliner Raum und in Brandenburg.



Carola Neumann neben dem Siegerbild „Morgendliches Bad“.

Foto: E. Winkelmann.



Paschalis Dougalis: „Wandertaubenpaar“, Acryl & Gouache (2020), 40 x 30 cm.



Jens Hamann: „Trottellummen“, Zeichnung/Aquarell (2020), 86 x 66 cm.

Publikumspreis 2021: Corinna Langebrake

Die 1993 geborene Künstlerin ist studierte Biologin und promoviert derzeit mit einem ornithologischen Thema. Es besteht also eine tiefergehende Beziehung zu den Vögeln, wobei ihr die Kolibris besonders ans Herz gewachsen sind. Als Künstlerin ist sie Autodidaktin. Seit 2013 war sie auf allen MoVo-Ausstellungen vertreten und erhielt schon einmal den Publikumspreis (FALKE 2017, H. 12).



Corinna Langebrake neben dem Siegerbild des Publikums „Die Jagd“.



Ute Bartels: „Frühstücksdiebe“, Seidenmalerei (2020), 47 x 76 cm.



Annette Isford: „Kronenkranich, Masai Mara – Kenia“, Mischtechnik (2021), 44 x 44 cm.



Harro Maass: „Wir lieben Mäuse“, Acryl (2020), 55 x 45 cm.



Eugen Kisselmann: „Geschenk des Sees“, Öl auf Leinwand (2020), 54 x 75 cm.

und Künstlern zur Wahl. Die Auswertung der insgesamt 599 abgegebenen Stimmzettel ist jetzt erfolgt. Den Publikumspreis erhält Corinna Langebrake für ihr Bild „Die Jagd“ (Acryl auf Feder, Mischtechnik, 45 x 32 cm, 2021) mit 20,5 % der Stimmen. Die Wahl war wieder sehr eng, denn dicht auf den Plätzen folgen Harro Maass mit „Wir lieben Mäuse“ (19,4%), Ute Bartels mit „Frühstücksdiebe“ (17,2%), Eugen Kisselmann mit „Geschenk des Sees“ (16,0%) und Bernd-Henning Gerischer mit „Der letzte Rest vom alten Gartenzaun“ (15,0%).

Kleines Resümee

Im Vorwort des aktuellen Kataloges wird auch kurz Rückschau auf alle zehn MoVo-Veranstaltungen gehalten. Dazu etwas Statistik: Über alle Jahre zusammen haben sich 170 verschiedene Personen, 79 Künstler und 91 Künstlerinnen beteiligt. Auf den Ausstellungen waren durchschnittlich 51 Künstlerinnen und Künstler vertreten, dabei nur 5 bei allen 10 Präsentationen: Anette Isfort, Paschalis Dougalis, Eugen Kisselmann, Harro Maass und Christopher

Schmidt. Bemerkenswert ist übrigens, dass sich der Anteil der Frauen von anfangs lediglich 19% kontinuierlich auf aktuell 65% erhöht hat. Etwas überraschend ist weiterhin das relativ hohe Durchschnittsalter der Erstteilnehmenden, wobei Frauen im Durchschnitt 45 und Männer 51 Jahre alt waren. Schließlich waren in den zehn MoVo-Ausstellungen insgesamt 1288 Bilder zu sehen, in denen sich eine ausgesprochene Vielfalt von Vogeldarstellungen, Stilen und verwendeten Techniken zeigte.

Bernd Nicolai



Helene Rimbach: „Doppelportrait 2 – Kakadu/Freddie“, Farbstifte/Mischtechnik (2020), 60 x 80 cm.



Christopher Schmidt: „Sanderlinge“, Aquarell (2021), 60 x 120 cm.

Katalog zur aktuellen Ausstellung

Rechtzeitig zur Eröffnung der MoVo-Ausstellung erschien wieder der traditionelle Ausstellungskatalog. Das Siegerbild der letzten Ausstellung „Scrutiny“ von Dr. Tamara Pokorny zielt traditionsgemäß den Titel (zur Künstlerin siehe FALKE 2020, H.1). Im Katalog abgebildet ist auch das Publikumssieger-Bild 2019 „Rückkehr“ von Ute Bartels. Neben einem kurzen Vorspann und der Nennung aller bisheriger Jury- und Publikumspreisträger wird von jedem teilnehmenden Künstler jeweils eines seiner ausgestellten Bilder gezeigt und so ein repräsentativer Querschnitt der Vielfalt dargestellt. Selbstverständlich werden im Katalog zusammenfassend sämtliche Bilder der Ausstellung mit ihren Daten genannt.

Literatur zum Thema

- Förderkreis Museum Heineanum e.V. (Hrsg.) 2021: Katalog zur Ausstellung MoVo – Moderne Vogelbilder. Museum Heineanum Halberstadt.
 Nicolai B 2015: Ute Bartels – Wildlife-Artist. Falke 60: 148-153.
 Nicolai B 2017: Deutscher Preis für Vogelmalerei: „Silberner Uhu“ 2017. Falke 64/12: 32-37.
 Nicolai B 2020: Deutscher Preis für Vogelmalerei: „Silberner Uhu“ 2019. Falke 67/1: 34-39.
www.heineanum.de

Für die Unterstützung dieses Berichtes danke ich Evelyn Winkelmann vom Museum Heineanum ganz herzlich!



Dr. Bernd Nicolai war bis 2016 Direktor des Museums Heineanum in Halberstadt und ist derzeit Geschäftsführer des Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e. V. sowie Initiator der Ausstellung „MoVo – Moderne Vogelbilder“.